



# Gebets- und Gesprächsabend

Intensiv und Persönlich

## Kurzbeschreibung:

Während eines besinnlichen Gebetsabends mit Gebetsstationen gehen die Mitarbeitenden je mit Teilnehmenden spazieren und sprechen mit ihnen ganz persönlich.



## 1. Vorbemerkungen

Im Idealfall führst du als Leiter einmal mit jedem deiner Mitarbeitenden ebenso ein Gespräch durch, damit sie eine Vorstellung von der Art und Weise bekommen.

Die Gebetsstationen müssen ohne Betreuung selbsterklärend für sich sprechen und mit Erklärungen bestückt sein. Ebenso sollten sie vorher aufgebaut sein.

Die Einzelgespräche sollten mit viel Zeit vorbereitet sein, damit sie ihre Wirkung nicht verfehlen. Für die Teilnehmenden können das sehr intensive und bedeutsame Gespräche sein, die sie in ihrem Leben lange beschäftigen und prägen werden. Je nachdem wie ihr diese Gespräche führt, könntet ihr die Teilnehmenden innerlich einen Kopf größer wachsen lassen und ihnen dennoch ein Entwicklungspotential mit auf ihre Lebensreise geben.

**WICHTIG:** Bereitet die Gespräche gemeinsam vor. Unterhaltet euch an einem gemütlichen Abend bei einem Mitarbeitenden zuhause über jeden einzelnen Teilnehmenden. Nehmt euch Zeit für jede Person. Betet im Vorfeld für gute Gedanken über die Person und für Gottes Führung bei euren Vorbereitungen.

Name des Teilnehmenden	Positives (mindestens 3, besser 5 Dinge)	Entwicklungspotential (nur eine realistische Sache)	Name des Mitarbeitenden
z.B. Max Mustermann	z. B. hoch motiviert, du belebst eine Gemeinschaft, engagiert, machst deine Aufgaben zuverlässig, bringst Ideen und dich mit rein, ...	z. B. Du musst niemandem gefallen. Finde deinen eigenen Weg, versuche ganz du zu sein!	z.B. Miri Musterfrau

Teilt die Teilnehmenden möglichst geschlechtsspezifisch und gleichmäßig unter den Mitarbeitenden auf. Im Idealfall hat niemand mehr als 3-4 Gespräche, auf die er sich dann nochmal ganz besonders vorbereiten kann.



## 2. Zielgedanke

Ziel des Abends ist es, Erfahrungen mit Gott im Gebet zu ermöglichen und gleichzeitig intensive Einzelgespräche mit jedem Teilnehmenden zu führen.

## 3. Einstieg

Begrüße die Teilnehmenden zu diesem ganz besonderen Abend. Stelle die Gebetsstationen (Alle Gebetsstationen sind aus dem Buch: „Hörst du mich?“) kurz vor.

## 4. Hauptteil

### 4. 1. Erklärung der Gebetsstationen:

#### Seifenblasen-Gebet

Vorbereitung: Besorge für alle eine Dose Seifenblasen.

1. Am besten geht ihr an einen schönen Ort mit weitem Ausblick.
2. Alle suchen sich mit ihren Seifenblasen einen Platz.
3. Mit jedem Puster wird ein Gebet losgeschickt.
4. Schaut den Seifenblasen so lange nach, bis sie platzen, und geht dabei vor Gott euren Gedanken nach.
5. Pustet neue Seifenblasen und sprecht im Stillen ein neues Gebet.

#### Merci-Dank

Vorbereitung: Besorge so viele Merci-Schokoladenriegel, dass alle in der Gruppe mindestens einen Riegel bekommen.

1. Stelle dich auf Gottes Gegenwart ein.
2. Nimm dir einen Riegel Merci deiner Liebingsorte, packe ihn aus und lasse den Riegel im Mund auf der Zunge schmelzen.
3. Schicke mit jedem Stück, das in deinem Mund schmilzt, ein Merci, einen Dank an Gott.

#### Adressbuch-Gebet

1. Schalte dein Handy oder Smartphone ein und öffne deine Kontaktliste.
2. Bitte Gott, dass er dich auf die Menschen aufmerksam macht, für die du beten sollst.
3. Blättere deine Kontakte langsam durch und stelle dir zu jedem Namen die konkrete Person vor.
4. Sicher wirst du beim ein oder anderen Namen länger hängen bleiben – dann nimm das als Anlass, um für diese Person zu beten.

Tipp: Vielleicht kannst du dich nach dem Gebet auch persönlich bei jemandem melden, für den du gebetet hast und fragen, wie es ihm gerade geht.



### Luftballon-Gebet

Vorbereitung: Besorge für alle Teilnehmenden einen Luftballon. Außerdem brauchst du eine Nadel, um die Luftballons platzen zu lassen.

1. Alle bekommen einen Ballon zum Aufpusten.
2. Bringt bei jedem Luftstoß das vor Gott, was ihr loswerden wollt: Fragen, Sorgen, Ängste. Pustet euch damit den Kummer von der Seele.
3. Wenn der Ballon gut gefüllt ist, knotet ihr ihn zu.
4. Zum Abschluss lasst ihr die Ballons platzen – als Bitte an Gott, dass er eure Sorgen „zum Platzen“ bringen soll.

### Gebetsbox

Vorbereitung: Ihr braucht eine verschließbare Box, Zettel und Stifte sowie einen Ort, an dem die Gebetsbox aufgestellt werden kann.

1. In diese Box könnt ihr eure Gebetsanliegen für die Zukunft werfen.
2. Die Anliegen werden natürlich vertraulich behandelt.
3. Die Mitarbeitenden beten dann für die gesammelten Anliegen und vernichten diese danach.

### Vaterunser – Vers für Vers

1. Bitte Gott, dass er in dieser Gebetszeit zu dir spricht.
2. Bete das Vaterunser langsam Vers für Vers.
3. Bete noch einmal jeden Vers einzeln, denke dabei über ihn nach und fasse ihn in deine eigenen Worte. Komme mit Gott über das, was dir dabei einfällt, ins Gespräch. Dann gehe zum nächsten Vers über.
4. Bete das Vaterunser zum Schluss noch einmal flüssig laut durch.

### Vater unser

*Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*



## Kerzen und Steine

Vorbereitung: Besorge für jeden Teilnehmenden mindestens ein Teelicht und einen Stein (z. B. kleine Kieselsteine). Außerdem brauchst du ein Feuerzeug oder Streichhölzer und einen Teller. Platziere alles in der Mitte eures Kreises.

1. In einer ersten Phase denken alle darüber nach, welche „hellen Momente“ es in der letzten Zeit gab:
  - Worüber habe ich mich gefreut?
  - Was ist gut gelaufen?
  - Wofür bin ich dankbar?
2. Dann können alle, die wollen, eine Kerze anzünden. Damit danken sie Gott für die „hellen Momente“.
- 3.
4. In einer zweiten Phase denken alle darüber nach, welche „schweren Momente“ es in der letzten Zeit gab:
  - Was macht mir Sorgen?
  - Was fällt mir gerade schwer oder ist mir schwer gefallen?
  - Was hat mich traurig gemacht?
5. Dann können alle, die wollen, einen Stein nehmen und ihn auf den Teller ablegen. Damit nennen sie Gott die „schweren Momente“.
6. Zum Abschluss kannst du ein Gebet sprechen und die verschiedenen Anliegen aufnehmen.

## Stille-Musik-Ecke

Hier läuft leise Musik. Genieße sie, singe in Gedanken mit. Bete zu Gott und lass dich auf die Stille ein.

## Bibel-Ecke

Blättere einfach mal in der Bibel und lese ein paar Zeilen. Höre auf das, was der Text dir jetzt gerade sagen könnte.

## Nimm mit

Nimm dir eine Spruchkarte mit. Diese Zusage gilt dir!

## Klagemauer

Notiere auf einem kleinen Zettel worüber du nur klagen kannst. Rolle es zu einem Röllchen zusammen und stecke es in eine Öffnung.

## 4. 2. Erklärung der Einzelgespräche

Jeder Mitarbeitende geht je mit einem Teilnehmenden spazieren und führt während dieser Zeit ein persönliches Einzelgespräch nach einem festem Ablauf für ca. 15-30 Minuten. Nach jedem Gespräch sucht sich der Mitarbeitende seine nächste Person und versucht dabei einen geeigneten Moment abzapfen, damit er die Person nicht mitten im Gebet unterbricht.

### Ablauf:

- Spazieren gehen und Ablauf erklären.
- Positives Gefühl vermitteln und für Entspannung sorgen.
- Wie geht es dir? Wie geht es deinem Glauben? Woran hängst du noch? Worüber denkst du nach? Was quält dich gerade?
- Ein Entwicklungspotential ans Herz legen!
- Mit ehrlichem Lob überschütten.
- Gemeinsam Beten & Segen zusprechen (ruhig mit Handauflegung).

### Segensspruch:

*Es segne dich Gott der Vater,  
der dich geschaffen hat  
und dich genauso wollte wie du geworden bist.  
Es segne dich Gott der Sohn,  
der für dich am Kreuz gestorben ist,  
alles überwunden hat, was du je erleiden wirst.  
Und es segne dich der Heilige Geist,  
der dich Tag für Tag begleitet, dich ausfüllt  
und die Verbindung zu Gott ist.  
Es segne dich Gott  
der Vater, Sohn und Heiliger Geist.*



### 5. Abschluss

Schließt den intensiven Abend mit einem Lied ab. Stellt euch dafür wie beim Football (Huddle) in einen Kreis. Betet zum Abschluss und verabschiedet die Teilnehmenden.



von Ingo Müller